

An **Interessierte**

Bevenser Straße 5  
28195 Bremen  
Tel. 0421/30 23 80  
www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)  
eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de  
Seiten 2

Datum 02. Mai 2013 (... senat-spd-azubi-bremen-irrtum)

### **BIAJ-Kurzmitteilung**

#### **Neu eingetragene Ausbildungsverträge: Bremer Senat irritiert (SPD-Fraktion) mit falscher Zahl**

Die SPD-Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) fragte den Senat in einer Kleinen Anfrage („Betriebliche Ausbildungs-, Einstiegsqualifizierungs- und Praktikumsplätze“) u.a.: **„Wie hat sich die Zahl der jeweils angebotenen und insgesamt bestehenden betrieblichen Ausbildungsplätze in den vergangenen drei Jahren in Bremen und Bremerhaven entwickelt?“**

In der Antwort des Bremer Senats<sup>1</sup> werden für die Berufsberatungsjahre 2010, 2011 und 2012 (Stand: jeweils 30. September) die gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen genannt. Im Land Bremen lautet die Zeitreihe: 4.064 (2010), 4.473 (2011), 4.246 (2012). Diese Zeitreihe entspricht den von der Statistik der Bundesagentur berichteten Daten.

Dieser Zeitreihe der gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen wird für die Jahre 2010, 2011 und 2012 (Stand: ebenfalls jeweils 30. September) die folgende **Zeitreihe der „neu bei den Kammern eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse** (ohne die außerbetrieblichen und ohne die schulischen) **im Land Bremen“** gegenüber gestellt: 6.019 (2010), 5.763 (2011), 5.682 (2012). Als Quelle wird das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) genannt.

**Der mit dieser Zahlenreihe erweckte Eindruck, die Zahl dieser „neu ... eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse“ sei nach 2010 von Jahr zu Jahr gesunken, ist falsch. Er beruht auf einem Irrtum bei der Erstellung dieser Zeitreihe.**

Die für 2012 genannten **5.682 „neu ... eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse“** ergeben sich nach Abzug von 462 „überwiegend öffentlich finanzierten“ (BIBB) von 6.144 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen insgesamt. Die für 2011 genannten **5.763 „neu ... eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse“** ergeben sich nach Abzug von 456 „überwiegend öffentlich finanzierten“ von 6.219 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen insgesamt. **Soweit stimmt die Antwort des Bremer Senats mit den in der genannten Quelle genannten Daten über ein.**

**Für 2010 trifft dies jedoch nicht zu:** Die im Verhältnis zu 2011 und 2012 deutlich höhere Zahl „neu eingetragener betrieblicher Ausbildungsverhältnisse“ in 2010 (Bremer Senat: 6.019) ergibt sich rechnerisch aus 6.475 neu abgeschlossenen und 456 „überwiegend öffentlich finanzierten“ Ausbildungsverträgen. Die 6.475 neu abgeschlossenen Verträge berichtete das BIBB **jedoch nicht für 2010 sondern zunächst für 2011.** Diese zunächst für 2011 berichteten **6.475** neue Ausbildungsverträge im Land Bremen wurden **später vom BIBB auf 6.219 korrigiert.** Mit anderen Worten: **Die Zeitreihe in der Antwort des Senats umfasst 2011 (alt), 2011 (korrigiert) und 2012 und nicht 2010, 2011 und 2012.**

**2010** wurden laut **BIBB** 5.980 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen, darunter 511 „überwiegend öffentlich gefördert“. Daraus ergeben sich für **2010** (30. September) **5.469 „neu ... eingetragene betriebliche Ausbildungsverhältnisse“** statt der genannten **6.019**, also **nicht mehr als in den beiden Folgejahren 2011 und 2012 sondern deutlich weniger.** ■ >>>

<sup>1</sup> Bremische Bürgerschaft (Landtag), Drucksache 18/873, 23. April 2013, [http://www.bremische-buergerschaft.de/drs\\_abo/Drs-18-873\\_dc1.pdf](http://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/Drs-18-873_dc1.pdf)

**Nachtrag I:** Der Vergleich der Zeitreihen der „gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen“ und der „neu eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse“ zeigt, dass ein nicht unerheblicher Teil der „neu eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse“ nicht bei den Arbeitsagenturen gemeldet waren. Die rechnerische **Differenz zwischen den „neu eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnissen“ und den „gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen“: 1.405 (2010)<sup>2</sup>, 1.290 (2011), 1.436 (2012)**. Diese Differenzen wären noch größer, wenn man die „neu eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse“ mit den „gemeldeten **und am Ende des Berufsberatungsjahres besetzten** Berufsausbildungsstellen“ vergleichen würde.

In den „Bremer Vereinbarungen ... 2008-2010“ hieß es (dazu): „Um eine transparente Abbildung des Ausbildungsstellenmarktes im Land Bremen zu erreichen, werden möglichst alle eingeworbenen Ausbildungsstellen ... den Agenturen für Arbeit mitgeteilt.“ In den „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2011 bis 2013“ heißt es (dazu): „Um Transparenz auf dem Ausbildungsmarkt zu gewährleisten, melden die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner den Arbeitsagenturen offene Ausbildungsstellen und die entsprechenden Betriebe, soweit diese nicht widersprechen.“ ■

**Nachtrag II:** Die Frage nach den „insgesamt bestehenden betrieblichen Ausbildungsplätze(n)“ wurde genau genommen vom Bremer Senat nicht beantwortet. Denn natürlich ist diese Zahl wesentlich größer als die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Neben neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen am Ende eines Berufsberatungsjahres bestehen, soweit sie nicht nach Abschluss der Ausbildung beendet oder vorzeitig gelöst wurden, die in den Vorjahren neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge weiter. Die vom Bremer Senat zitierte BIBB-Statistik gibt darüber allerdings keine Auskunft, da sie auf die Ermittlung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Verlauf eines Berufsberatungsjahres (1. Oktober bis 30. September des Folgejahres) beschränkt ist.

Die Berufsausbildungsstatistik (Destatis: Statistisches Bundesamt), die u.a. die Gesamtzahl der Auszubildenden zum Jahresende ermittelt, differenziert **nicht** nach betrieblichen und darunter den „überwiegend öffentlich finanzierten“ Ausbildungsverhältnissen. Betrachtet man die Zeitreihe der Auszubildenden im Sinne der Berufsbildungsstatistik<sup>3</sup> stellt sich die Entwicklung der Auszubildenden im Land Bremen wie folgt dar: **15.792 (2010), 15.648 (2011), 15.344 (2012; vorläufig)**, darunter mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen: 5.865 (2010), 6.072 (2011), 5.968 (2012)<sup>4</sup> ■

**Hinweis:** Auf andere in der „Antwort des Bremer Senats auf die Kleine Anfrage der Fraktion der SPD“ (18/873 L) genannte Daten (z.B. EQ) wird hier nicht eingegangen. ■

<sup>2</sup> und eben **nicht**, wie die Antwort des Bremer Senats vermuten lässt, **1.955 (2010)**

<sup>3</sup> Rechtsgrundlagen: „Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, (565)), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 88 Absatz 1 BBiG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 88 Absatz 3 BBiG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die nach dem Berufsbildungsgesetz für die Berufsausbildung zuständigen Stellen auskunftspflichtig.“ (Destatis)

<sup>4</sup> Jeweils Jahresende und anders als in der BIBB-Statistik ohne die nicht im BBiG geregelte Ausbildung in der Seeschifffahrt.